

SHG klärt über Cybermobbing auf

Duisburg/Dellviertel. Das St. Hildegardis Gymnasium gehört zu den 33 Schulen, die in diesem Jahr als „Digitale Schule“ in NRW ausgezeichnet wurden. In diesem Zusammenhang haben sich Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 des St. Hildegardis Gymnasiums auch intensiv mit dem Thema „Cybermobbing“ auseinandergesetzt.



Jörg Heinrich mit der Schulleiterin Frau Dr. Kretschmann-Dulisch und dem stellvertretenden Schulleiter Herrn von der Gathen vom St. Hildegardis-Gymnasium

Im Rahmen einer Präventionsveranstaltung, geleitet durch Referent Jörg Heinrich von der Realschule Crange, konnten die Mädchen und Jungen an einem Tag in der Aula miterleben, welche Auswirkungen der sorglose Umgang mit Informationen beziehungsweise Bildern im Internet haben kann. Verschiedene Situationen wurden durchgespielt: Es kommt zum Streit zwischen zwei Schülern und ein Freund schickt peinliche Bilder, die gelöscht werden sollen, an gemeinsame Mitschüler – es kommt zur Hetze im Netz. „Mit diesen Veranstaltungen versuchen wir aufzuzeigen, wie sich Betroffene aus diesen oder ähnlichen Situationen lösen können und wo sie Hilfe holen können. Wichtig ist für uns in diesem Rahmen, die Schülerinnen und Schüler stark zu machen“, stellt Marcus von der Gathen, stellvertretender Schulleiter, fest.

Es wurde die immer schnellere Verbreitung von Fotos und Videos in sozialen Netzwerken aufgegriffen und aufgezeigt, dass „das Internet nichts vergisst“. Bei der Frage nach eigenen Erfahrungen mit dem Internet habe sich überdies gezeigt, dass viele Schüler schon Zugang und Erfahrung mit Spielen ab 18 Jahren hätten. Die Schulleiterin Frau Dr. Kretschmann-Dulisch erklärt dazu: „Wenn wir über Digitalisierung von Schule sprechen, dann ist eine Aufklärung und Auseinandersetzung im Unterricht und durch solche Veranstaltung immens wichtig.“

Die Medienbeauftragte der Schule, Frau Sebastian, macht deutlich, dass das Ziel der Aktion nicht darin bestand Angst zu vermitteln, sondern den Schülern zu zeigen, dass man auch ohne Grenzverletzungen viel Spaß in der virtuellen Welt haben könne.